

Eine neue Ascomycetengattung aus Holland.

Von J. Ad. von ARX (Baarn).

Mit 1 Textfigur.

Gyothyrium nov. gen. **Microthyriacearum.**

Thyriothecia superficialia, orbicularia, dimidiato-scutata; strato tegente pseudoparenchymatico nec radiato-contexto; strato basali hyalino, molli, fibroso; loculo unico, annuliformi, continuo; asci crasse tunicati, 8-spori; sporae hyalinae, medio septatae; paraphysoides fibroso-cellulosae.

Fruchtkörper ganz oberflächlich, rundlich, flach scheibenförmig, mit pseudoparenchymatischer, höchstens am Rande undeutlich radiär gebauter Deckschicht. Basalschicht faserig kleinzellig, hyalin. Loculus ringförmig, sich durch einen unregelmässig ringförmigen Spalt öffnend. In der Mitte ist der Fruchtkörper steril; hier ist die Deckschicht etwas eingesunken und besteht aus einem dickeren, pseudoparenchymatischen Gewebe. Asci derbwandig, breit eiförmig, 8-sporig. Sporen länglich-eiförmig, in der Mitte septiert, hyalin. Paraphysoiden faserig zellig.

Gyothyrium Westerdijkiae spec. nov.

Thyriothecia solitaria, late et regulariter dispersa, superficialia, dimidiato-scutata, plus minusve orbicularia, 200—320 μ diam., 40—55 μ alta; strato tegente pseudoparenchymatico, e cellulis atrobrunneis crasse tunicatis, 4—7 μ diam. metientibus composito; strati basalis contextu indistincte microparenchymatico, subhyalino; loculo unico, annuliformi, ca. 150 μ diam., continuo, primo clauso, in maturitate rima irregulariter circulari disruptente. Asci crasse clavati vel oblongo-ellipsoidei, antice late rotundati, postice subito contracti, sessiles, crasse tunicati, 8-spori, 18—26 \Rightarrow 12—15 μ . Sporae indistincte tristichae, oblongae vel clavato-oblongae, utrinque rotundatae, non vel postice tantum parum attenuatae, circa medium septatae, non constrictae, hyalinae, 10—14 \Rightarrow 3—4 μ . Paraphysoides fibrosae, cellulosae, sero mucosae.

Auf überwinterten Stengeln, seltener auf Blättern von *Polygonum sachalinense*, Holland, Baarn, westlich des Dorfes, 20. IV. 1949, leg. ipse.

Die Fruchtkörper wachsen einzeln, ziemlich dicht und regelmässig über grössere Stengelstücke zerstreut, seltener auf vorjährigen Blättern. Oft stehen sie in kurzen Reihen, seltener sind sie zu wenigen einander genähert. Sie wachsen vollkommen oberflächlich, bilden aber kaum freies Mycel. Sie sind flach schildförmig, im Umriss mehr oder weniger rundlich, haben einen Durchmesser von 200—320 μ und sind meist 40—55 μ hoch. Jung bestehen sie aus einem lockeren Geflecht hellbrauner, ca. 3—6 μ dicker Hyphen, die sich zu einem Pseudoparenchym verdichten, das sich in eine Deck- und eine Basalschicht differenziert. Die Deckschicht besteht in ihren zentralen Partien aus rundlich polyedrischen, ziemlich dickwandigen, durchscheinend braunen, ca. 4—7 μ grossen Zellen; am Rande

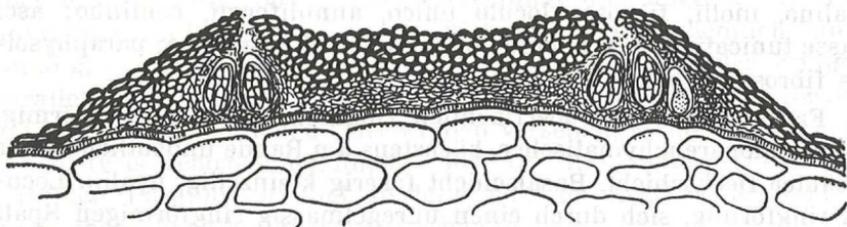


Abb. 1. Querschnitt durch die Mitte eines Fruchtkörpers von *Gyrothyrium Westerdijkiae*. Vergr. 300.

sind sie oft etwas gestreckt und gewunden, abgeflacht länglich, aber kaum radiär angeordnet, bis 10 μ lang. Die Basalschicht besteht aus dünnwandigen, subhyalinen, oft faserigen oder gewundenen, 2—3 μ grossen Zellen. Die ascusführende Schicht ist ringförmig angelegt, die Deckschicht ist hier etwas vorgewölbt, oben dünner, am Rande des Loculus oft gehäuseartig nach unten verdickt. In der Mitte, wo der Fruchtkörper steril bleibt, ist sie etwas eingesunken und oft unregelmässig verdickt. Anfangs ist der Fruchtkörper völlig geschlossen, bei der Sporenreife öffnet er sich durch Ausbröckeln über der ascusführenden Schicht durch einen 8—13 μ breiten Spalt, der einen unregelmässigen, aber ununterbrochenen Ring von ca. 150 μ Durchmesser bildet. Die Asci entspringen der Basalschicht, wachsen nach oben in das kleinzellige Binnengewebe hinein und sind bei der Reife von zellig-faserigen Paraphysoiden umgeben. Sie stehen in Querschnitten durch die Mitte des Fruchtkörpers zu je 2—3 nebeneinander (Abbildung). Auf Schnitten, die dem Rande genähert sind, kann man sie zu einer scheinbar breiten Schichte vereinigt finden. Sie sind breit keulig oder länglich ellipsoidisch, im unteren Drittel am breitesten, oben breit abgerundet, unten zusammengezogen, kaum gestielt, derb- und dickwandig, mit verdickter Scheitelmembran,

8-sporig, 18—26 \Rightarrow 12—15 μ gross. Die Sporen sind zylindrisch-keulig oder keulig-oblong, beidendig breit abgerundet, nach unten oft schwach verjüngt, meist gerade, in der Mitte septiert, nicht eingeschnürt, hyalin, 10—14 \Rightarrow 3—4 μ gross.

Die Gattung *Gyothyrium* ist mit *Schizothyrium* Desm. und mit *Microthyriella* v. Höhn. am nächsten verwandt. *M. rubi* Petr. z. B. unterscheidet sich von unserem Pilz nur durch die nicht in einem Ring angeordnete Fruchtschicht, die dann durch ein unregelmässig spaltiges Aufreissen der gesamten Deckschicht frei wird. *Trichodothella* Petr. scheint ein ebenfalls ähnlicher Pilz zu sein, gehört aber einem ganz anderen Entwicklungskreise an. Diese Gattung besitzt ein dem Substrat eingewachsenes Hypostroma und zahlreiche, kreisständige Loculi, ferner oberflächliches Mycel und Borsten. Sie ist am nächsten mit *Xenomeris* Sydow und damit mit Gattungen wie *Coleroa* Rabenh., *Gibbera* Fr. oder *Stigmatea* Fr. verwandt.

Gyothyrium Westerdijkiae wurde durch Aussaat in Kultur genommen, vor allem, um eventuelle Konidienformen festzustellen. Der Pilz zeigt ein sehr langsames Wachstum und bildet auf Agar eine unregelmässige, graubraune Kruste, die sich langsam schollig erweitert. Luftmycel ist nur in jungen Kulturen spärlich vorhanden. Irgendeine Fruktifikation konnte nicht wahrgenommen werden.

Diesen interessanten Pilz benenne ich zu Ehren von Frl. Prof. Dr. J. Westerdijk, Directrice am Centralbureau voor Schimmelcultures in Baarn.

In seiner Gesellschaft wächst auch *Diaporthe sachalinensis* Sacc. und die zugehörige *Phomopsis*-Nebenfruchtform.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sydowia](#)

Jahr/Year: 1950

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Arx Josef Adolf, von

Artikel/Article: [Eine neue Ascomycetengattung aus Holland. 399-401](#)